

Wildhader Anzeiger und Tageblatt mit Erjähler vom Schwarzwald , Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

# Amtsblatt für Wildhad

Erfcheint Merttags

mit amtlicher fremdenliste

Telephon ftr. 41

Derkündigungsblatt der Königl. Forftamter Wildbad, Meiftern etc.

Best eilgebühr in der Stadt vierteijährt. Alt. 1.35, mouatlim 45 pfg. Augeigen nur 8 pfg., von ausmärts 10 pfg., die fleinspastige Bei allen württembergischen Postankalten und Postboten im Octs-und Nachbarortsvertehr vierteijährlich sit. 1.25, auchechalb des-Bei Wiederbolungen entsprechender Kabatt. Größere Austräge auch 1.1.1.1.25, biezu Besteligeid 30 pfg. 1.1.1.1.25, übereintunst. Celegrammen köreste: freier Schwarzwülder.

#### Dienstag, Den 15. Ceptember 1914

81. Jahrg.

## Auf den Schlachtfeldern bei Dieuze

(Mus bem Brief eines Golbaten.)

(Aus dem Brief eines Soldaten.)

GKO. Kurz nach den heißen Kümpfen in Lathringen kam ich auf die Schlachtfelder von Mörchingen, Dieuze und Lunesolle. Bom Saarbrücken kamen wir über Forbach und St. Avold werft nach dem kleinen Ort Barnoville, wo aut einem untüberschouren großen Schlachtfelde der schwere Kampf stattgefunden det, da wir za die hierhin die Franzoien über Orcuze mit einigen Ameekorps hatten hereinkommen lasen. Die für den Kampf sinderlichen großen Pappelbäume waren wegrassert. Ganze Wagenddungen von französischen Ausrüftungsstücken, wie Tornister, Gewehre. Mäntel, Käppis und unabgeschossen Munition verzehn die große Aleberlage der Franzosen die Avolgen Massen, die Hodzkreuze tragen, ruben die Toten.

Dann ning es weiter nach Miörchingen zu, wo die Franwien ihre Urtillerie hatten auffahren lassen. Sie glaubten sich
wehl schon hald in Saarbrücken, als unser Her von Saardurg und Albersweiler umsaizie. So sand dann die große Gelingennahme der Rothosen statt. 17 aufgesahrene Kannonen,
die teils noch geladen waren, ließ die französische Urtillerie em
jad im Stich. 16 Munitionswagen blieben oort stehen, alle
vollzefullt mit Granaten!

Dann jahen wir Dalheim. Es liegt etwas abseits der Salachsielder zwischen Mörchingen und Dieuze. Das Dorf sieht nosties aus. Bon den etwa 150 Däusern itehen nur noch die Brandmauern, sonst ist alles ausgebrannt und zerstört. Wit taden das ganze Dorf seer. Nur ein altes Mütterchen mit iber Tochter war da, das unseren Oberleutnant in gedrochenem Leuisch fragte, od es dies bleiben dürse: dier sei jeln Häuschen. Dies war noch ziemlich unversehrt, aber die daneben sehnde Besndmauer drochte seden Augendlich es zusammenzuichlagen. Unter Oberleutnant fragte die Fran nach dem Grund der Jerklung. Sie sagten vom Kirchturm aus auf die Deutschen gegeschien. Under Tranzsen vom Kirchturm aus auf die Deutschen gegeschien. Under Truppen geschossen noch Männer und Iteme auf unsere Truppen geschossen die Nächsen wie den bie werden die inches dasson wissen. Sie zuckte die Achsen and tragte immer und Mitalier welchen, ob sie hier die Achsen das fragte immer und Mitalier welchen, ob sie hier die Achsen durch einer Annerend wieder, ob sie hier die Achsen dürse. Weir inehen sie leit.

Weiter erfuhren wir noch, daß bei dem Gintritt in das Dat Dalheim unsere Truppen die Hauser nach Frangosen durcht, aber beine gefunden hatten. Aut die Frage an den Bfarrer, not, ober keine gefunden hätten. Auf die Frage an den Bfarrer, id Franzolen im Orte seien, hat er gezagt: "Nein, aur drei Bernundete." Bei der Durchsuchung der Kirche praffelte aber dann Grwehrleuer auf unsere Trüppen. Als erster siel ein Ofsilit. Die anderen eilen aus der Kirche, ergreisen dem Flarrer und einige verdäcktige Dorsbewohner. Noch unter dem Feuerder Franzolen erschöfen unsere Goldaten die Berräter. Noch unter dem Feuerder Franzolen erschöfen unsere Goldaten die Berräter. Noch un dem ind der Männer wurden nach Mörchingen zur Unterinchung gebrack. Die Häuser der Schuldigen sind nun zerstört und auf den Straßen irrt das Bieh ohne Futter herreulos umger. Dieuze ist doll von deutschen Soldaten, Sanitätskolownen und Tamsenden von Schwestern. Abir hielten Kast eier, wo erst der wenigen Tagen die Franzolen mit klingendem Spiele spren Einmarsch gehalten hatten. Nur für anderthald Tage, dann nurden sie unter furchtbaren Berinsten zurückgeschlagen. Die

einquartierten Truppen, meift Banern, waren noch voll von Stolz und Freude über ihren großen Gieg. Sie waren nur betrübt, weil es fein Bier gab. "Jehn Franzofen fur a Mag Bier",

rust einer.

Nun hamen wir zum "Biedersdorfer Schloß", das von einer franzölischen Gräsin am ersten Modismachungstage schleunigst verlassen und und überlassen fit. Nun ist es ein deutsches Hisbazarett. Der deutsche Oderarzt sührte uns durch die Käume, Die Schwerverlegten lagen in den bequemen Beiten, die leichter Berwundeten in Feldbetten auf den Justoden. Ein kerniger danrischer Unterossizier zeigte uns mit strahlendem Blick einen Revolwer in Lacketut, den er einem französischen Hauptmann entrissen und dann selbst damit erschossen hare, well dieser damit zeinen guten Jauptmann niedergeknallt hatte. Ein anderer Franzosse schung dem wacheren Bauper mit dem Gewehrkolben zu Boden. Doch der will sich später wieder an senem rächen, versicherte er uns.

Demehrkolben zu Boben. Doch ber will sich später wieder an senem rüchen, versicherte er und.

Die französischen Verwundeten lagen in den hinteren Räumen. Der französische Oberarzt kümmerte sich saft gar nicht um seine Berwundete, man sagte und, er gehe den ganzen Tag mit seinen Isparetten im Hose paasteren. In den französischen Tornistern, die hausenweise umherlagen, sahen wir ionderbare Sachen, allerhand Tollettenartikel, wie Hautereme, Bartwickse und Bartbinden, ja sogar Lackschuhe mit grauem Tuchbessag. Die waren wohl für Berlin bestimmt.

#### Die frangösische Fechtweife.

Insanterie dauernd unterstüßen zu lasten. Die Bemerkungen Jostres können nach dem, was über Gründe von Sieg und Niederlage disher bekannt geworden ist, und dem, was verwundete Kriegsteilnehmer an Wahrnehmungen über das tranzösische Kampsverschren berichtet haben, nur als Redensarten derrachtet werden, um die eigentlichen, in überlegener Kriegsührung und taktischer Schulung auf deutscher Seite deruhenden Ursachen der starken Berluste zu verschleiern. Sprach sich nor manchen Kämpsen in der unzweiselchaft besserentigte Norden deutschen Lage, welche das Ansichreißen des Gesehes des Handelns deutscherzeischen Loge, welche das Ansichreißen des Gesehes des Handelns deutscherzeits hervorgerusen hatte, schon die berechtigte Hossinung, die sich voll erfüllte, so darf man, wie wir dies früher hier ichon wiederholt ausgesprochen haben, auch damit rechnen, daß der dei den Armeemanövern 1913 hervorgetretene und vom Generalissimus scharf kritiserte Mangel an dauerndem engen Jusammenwirken der berschiedenen Wassen auf den Kampszwech hin noch nicht voll beseitigt ist. Das Borgehen der französischen Insanterie in dichten Formationen, so auch nur in sehr dichten Schülzenstinen ausgerhalt des elegentischen Ansanzischen Krästen, Haupers den Serteidigung mit zursächgehaltenen Krästen, Haupers von, einen Gegenangriff oder einen Gegenstoh ausführten, der den Sinn eines Gewaltstoßes hatte, während Zurückgehen in dichten Linien aus Stellungen häusger aus echen gewehen ist und der Deutschen Insanterie, besonders aber der Artillerie, wirden Enuferen uns Stellungen häusger aber der Artillerie, wirden deutschen Insanterie, besonders aber der Artillerie, wirden deutschen Insanterie, besonders aber der Artillerie, wirden deutschen Insanterie, besonders aber der Artillerie, wirden deutsche Insanterie, besonders aber der Artillerie, wirden deutsche Englichen Insanterie, besonders aber der Artillerie, wirden deutsche Englische Insanterie, besonders aber der Artillerie,

kungsvolle Ziele geboten hat. Jam Angriff vorgehende Infanteres seigte ionst aus den Deckungen mit großen Zwischendamen und nanz unregelmäßig hervorkommende ausgeißte kleine Arnppen, die, vielsach kaum mahrnehmbar, sich dem Gelände anschmiegten und vorzudringen suchten. Ab und zu sah man auch geschlossene Ervies Teld auch einzelne Leuie vorgehen. Alle diese Abtellungen, denen ein Patrouillenschleier vorausging, dewegten ihe, dos Belände ausnuhgend, unregelmößig und auf weiten Raum zertreut, vorwätts, um möglicht kleine und ichwer wahrnehmbare Zesten Ziele zu dieten. Den vordersten, sich gedecht einnistenden Testen sollie zu dieten. Den vordersten, sich gedecht einnistenden Testen sollien Gruppen oder einzelne Schwärme in der gleichen unregelmäßigen Weite nach, die vordern eingenisteten to lange ausställend, dies die vordern eingenisteten to lange ausställend, dies die vordern eingenisteten to lange ausställend, die vordern eingenisteten to lange ausställend, die vordern eingenisteten to lange ausställe von Infanterie, Maschinengewehren und Artillerie an. Das Begegnungsgescht wurde von ihnen isch zielten zestacht. Unsere vorgehenden Aruppen sind meist auf vorderzeitende Stellungen getrossen die berartig mit Gorglat angelegt waren, daß ielbst Splitterdeduungen und Drahichindernisse wordenden, Schühengsäden in mehreren Etagen und Artillerlegruppen in derzelben geschickten Weise verbedt ausgestellt waren. Aus loschen Stellungen schühen mit sen und verselben zuspehende Beitungen den bestimmten Schluß zulähen zu der gegen die deutliche Internung vorher gung genau seitzigstellt hatte, wie auch die ganze Anlage mehrerer Linien von vorbereiteten Testlungen den bestimmten Schulß zulähen zuspehen den Beitungen den bestimmten Schulß zulähen den mitssen. Die franzosien zu ihrer Schaftlung reichsich 3eit gehabt haben mitssen, der gene die deutliche Instituter die sein kennt gewisse der Perodatungsstellen blichen ließen, wurden Bauerweilen von Schapnells abgegeben, um den dann noch niche vorlichen des fer Ranzel au Unterstell aungsvolle Biele geboten bat. Bum Angriff vorgebende Infanterie

#### Auszahlung ber Gcagungefummen für ansgehobene Rraftfahrzeuge.

Das Königt. Württ. Rriepsminifterium gibt befannt: Die Schägungsjummen fer die ausgehobenen Kraftinbr-zeuge werben nunmehr in den nächten Tagen durch die zustän-digen Kameralämter — für den Stadtbirektionsbeziek — und den Oberamtsbeziek Stuttgart durch das Kameralamt Stuttgar

Der Oberantsbegien Stuttgart durch das Rameraiann Stuttgart – zur Auszahlung gelangen.
Die Zahlung erfolgt an den Inhaber des von dem Aushebungskommisser ausgestellten Anerkenntnisses. Dieser gilt nach der Berordnung des Bundesrats vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehl. S. 327) als bevollmächtigt, die Zahlung sur den in dieser Urkunde genannten Berechtigten in Empfang zu nehmen. Zur Uebertragung oder gerichtlichen Pfandung einer Forschen.

## Tenerdank's Brautfahrt.

Bon Guftav von Degern.

Der grane Aprilmorgen ichien ben wetterwendischer Sinn, mit bem er bas Licht ber Welt erblidt hatte, wie dies auch bei Menschen vorzutommen pflegt, noch um bie die Stunde abgelegt und mit einem entichiedeneren Charafter vertaufcht zu haben. Leiber aber mußte ihm bei biefem tobliden Entichluffe mehr bas Borbild feines ungemein ftrengen Borjahren, als die Rudfickt auf feine noch in ber Biege liegenden Sprößlinge vor Augen geschwebt haben, denn verdächtig ichwarze Wolfen umballten ihm, wie bose Erinnerungen an Schneewehen, die Bastere Stirn, die in Gestalt des Hohen Benn als Wetterprophet über der Umgegend lagerte. Hier, auf jenem gipfellosen, von Torintooren und Sampsen unterbrochen Caben C benen Sohenruden, der wenige Meilen indlich von Machen iber bie Grenge hinweg ben belgiiden Arbennen gu-Arebt, mochte er in voller Ginjamteit über winterliche debanten bruten gu fonnen glauben. Aber er irrte fich, Bante Rufe aus hoher Luft ichredten ihm jah bas We-noll bon ber Stirn, benn jie verfündeten mit heiseren Erompetentonen, daß es noch Gewalten gebe, Die fiber allen Gebanten, felbst über benen bes launischsten aller Lespoten, fieben. Es waren lange Buge von Wildganfen, ber bon Guben ber, ben fpipen Wintel ihrer Phalang nach vorn gesehrt, den Rordwind durchichnitten, um ben Trimmphzug bes nahenben Frühlings über bie Erbe eridnen gu laffen. Ja, bem finfter breinschauenben Wettertopheten zum Trope war einer oder der andere biefer idlandischen Frühlingsboten, ja, waren selbst vornehmere Rorbpolfahrer, gefieberte Fürften aus bem Mohrenlande, vom Geschlechte ber schwarzen Schwäne, so rudsichtslos, fic vor seinen Angen auf ben unwirtlichen Sumpf-

mooren niebergulaffen, bie swiften ben Quellen ber Botrange und ber Belle fich biesfeits und jenfeite ber beutschen Grenze burch Saibe, Ginfter und fparlich bon Beibenftumpfen überragte Grasflachen bingogen. Aber auch fie taufchten fich, wenn ihr Inftintt fie batte glauben. laffen, bag teinem lebenden Befen außer ihnen bieje tranrige Debe als Buffuchtsftatte bienen werbe, benn bald beuteten ihre eigenen Bewegungen barauf bin, daß aller-bings einheimische Bewohner vorhanden fein muften

Ber als aufmertfamer Beobochter unter bem Schupe bes Walbrandes gestanden hate, welcher fich wenige bundert Schritte fublich vom Moore in ber Richtung nach Montjoie hinabientte, bem wurde es nicht entgangen fein, wie das dürre Schilfrohr zwischen den Weidenstümpsen an den Rändern des Sumpses hier und da gewaltsam auseinander gerissen wurde, daß die geknicken Halme im Winde davonslogen. Ab und zu würde er auch wohl geschen haben, wie eine Wildgans sich mit kurzem Flügelgesehen haben, wie eine Wildgans sich mit kurzem Flügelichlage erschroden aushob, um sich gleichwohl unweit der Stelle arglos wieder niederzulassen — ein sicheres Zeichen, daß der scharssinnige und schlane Bogel sich von keinem Feinde, wie dem Fuchse, dem Wolfe, oder gar dem bösen Menschen, bedroht wisse, sondern nur von irgend einem gewaltsamen, aber ihm ungefährlichen Geschöpse ausgescheucht sei. Und wenn ihm ja noch Zweisel über die Ratur des letzeren beigekommen wären, so würden ihn das ferne Rübengehell und die Hornrusse, die iest aus der bas ferne Rubengebell und bie hornrufe, bie jest aus ber Richtung bes Machener Balbes berübertonten, gu bem Schlusse geführt haben, daß in biefen Sampfen tein an beres jagdbares Bilb, als das borftige Bolf der Sauen, lagern tonne.

Dieselbe Beobachtung schienen auch die beiben Manner zu machen, die in biesem Augenblide unter ben berkruppelten Buchen bes Balbrandes hervortraten, um, bie Sanb am Ohre, ben fernen Tonen gu laufden.

Rach Tracht und Ausruftung waren es Baibmanner. Die natursarbenen Kappen mit Dabichtstußen, bie grauen Sagbrode über ben engen Beinfleibern, Schulterfragen und Babenftiefeln bon hirfchleber, Die am Gurtel neben bem Baidmeffer hangende Armbruft, und ber Jagbipeer, beffen eifenbeichlagenes unteres Ende fie als Stod ge-

brauchten, kennzeichneten sie hinlänglich als solche.
"Die Rüben haben unterwegs frische Fährten gespürt, darum schlagen sie an!" sagte der eine, ein grandartiger Alter mit mürrischem Ausdruck, zu dem andern, einem jungeren Mann, beffen fcmarges, ftraff nieberfallendes Daar feltjam mit bem rotlichen, in zwei Fuchsichwänzen über die Maßen lang herabhängenden Barte tontrastierte. "Werden hier Arbeit finden! Dort im Moor, wo die Schneeganse ausstehen, wildt das Sauwisd haufenweis 1"

Bang wie im vorigen Jahre um diese Beit!" niette ber Rotbortige, einen flüchtigen Blid aus bem ftechenben schwarzen Auge Aber bas Moor wersend.

"Beiß, weiß, Ihr jagtet brüben mit dem Heren Herzog von Aremberg, Eurem damaligen Heren!" "Ganz recht, aber nicht drüben: hüben!" "Bie? Hier auf deutscher Seite?" "Pah," lachte jener, "wenn sie das Kömische Reich das heilige nennen, dann hat mich mein Herr das Hei-

ligtum oft genug nicht achten lassen!"
"It freilich kein Freund der Deutschen, der Herr Hersog!" nichte der Alte vor sich hin. "Hält's, wie unser Bischof von Lättich, mit den Franzosen!"
"Das möchte ich doch nicht sagen!" wandte, nicht ohne einen mißtranischen Blick auf den Alten zu wersen,

ber Rotbartige ein.

"Richt jagen, was alle Welt weiß?" fpottete ber Alte. "Solch' Leugnen könnte nur bofen gungen bienen, die Euch nachsagten, 3hr hattet ben Dienst bes Arembergers mit bem bes Herzogs von Rieve vertauscht, um in Gent ben franzosischen Kundichafter zu muchen."

(do.tjegung folgt.)

berung für ein an die Militarvermaftung überlaffenes Rraft. derung für ein an die Militärverwaltung überlaisenes Kraftlahrzeug genügt es nicht, wenn dem Kameralamt von der Abtretung Biliteilung gemanht ober der Pfändungsbeschlug zugestellt
wird. Jur Abtretung oder Pfändung einer Forderung dieber
Art ist vielmehr außerdem die Uebergade der Urkunde (Annekenntus) an den Gläubiger erforderlich. Bergl. Beroedmung
den Kundesrats vom 12. August 1914 (Reichs-Gesehl. S. 370).
Roch Mitteilung des Reichsbankdirektvoriums kann eine Distantierung der Amerkenntnisse über die Krastsahrzeuge durch die
Reichsbankanstalten nicht erfolgen. Die Empfangsberechtigten
nerden ausgesordert, die Entschädigungsbetrüge alsbald bei dem

juffanbigen Rameralamt abguholen.

## Der Weltfrieg.

Unfere Deere auf ruffifdem Boden.

Bie bei hindenburge lettem großen Schlag gegen bie Ruffen in ben majurifchen Seen, jo ift auch ber jehige Sieg über die Riemenarmee größer und umfaffender, als er zuerft gemelbet. Entweder ift es foldatifche Beicheiben-



beit fiber errungene Erfolge ober lagt fich burch bie Beichaffenheit bes Terrains genaues fiber bas Erreichte nach bem enticheibenben Schlage gunachft nicht fagen. Statt erft gemelbeter 10 000 Gefangener find es nun ichon 20-30 000, vermutlich werden es endgültig wieder erheblich mehr. Run wir fonnen warten.

#### Gin neuer Berluft unferer Marine.

2823. Berlin, 14. Sept. Am 13. September vormittags murbe S. M. Rleiner Arenger "Dela" burch Torpebofchuß eines feindlichen Unterfeebootes jum Ginten gebracht. Faft die gejamte Bejahung wurde gerettet. Der ftellvertretende Chef bes Ibmiralftabes: ges. Behnde.

#### Frangofifche Anertennung unferer Flieger.

383. Ueber eine bemerkenswerte frangofifche Un erfennung beutidier Flugleiftungen aus Baris wirb fol genbes mitgeteilt: Gine aus Mordoften fommenbe beutiche Taube überflog Berfailles, wo fie die Berteidigungs-magnahmen gegen ein Luftbombarbement entdedte. Der Glieger wandte um und entfam trop ber binigften Berfolgung burch mehrere frangofifche Flieger. Die beutichen Flugzeuge leiften überhaupt bortreffliche Arbeit. Cobald frangofische Truppen irgendwo Aufstellung genom-men haben, erhalten fie burch beutsche Flieger Besuch, welche fich die Stellung ber feindlichen Truppen merten. Cobald Die Gluggenge gu ben bentichen Truppenlinien jurfidgefehrt find, pilegt fich bie Flugrichtung ber beut ichen Granaten zu verändern. — Aus Mailand wird gemelbet: Tem "Corriere bella Gera" wird aus Baris vom 9. Sept. nachts gemeldet: Deutsche Flieger, welche Paris feit Donnerstag nicht mehr besucht haben, ericheinen lebt über ber Stadt Tropes, wo fie Bomben werfen. Ueber Ranch wurde am Samstag von einem bent

iden Glieger ein Sprenggeichoft geworfen, bas bor bem Blay por der Rathedrale niederfiel.

Die gerechte Cache ber Dentichen.

MIB. Christiania, 14. Gept. Der normegische Gelehrte Sonris Ant veröffentlicht an der Spize des Dagbladeds, das der Regierung nahesteht, einen flammenden Proteit gegen die im Auslande verbreiteten fnischen Beschuldigungen isder Deutschland. Er beweist, daß unberend des Burenkrieges der Raifer von Rus-land ber beweist, daß unberend des Burenkrieges der Raifer von Rus-Er beweist, daß nahrend des Burenkrieges der Kalfer von Ruh-land dem deutschen Kalfer vorgeschlagen habe, das entblößte Eng-land anzugreisen, was Kalfer Wilhelm II. abgelehnt habe; ebenso, daß Deutschland mährend des japanischen Krieges Ruhland nicht in den Rücken siel, sondern Auftland m einem ehrenvollen Frie den verhalt. Hätte Kalfer Wilhelm II. gewollt, to hätte Deutschand damnals dem Zarenreiche den Todesstoß zegeben. Istal zittert dann die Rede Kalfer Wilhelms II. am 22./3. 1905 in Bremen. Best sei Deutschland der Krieg gulgermungen geschen. Istal dann die Rede Kaijer Wilhelms II. am 22./3. 1905 in Bremen. Jeht sei Deutschland der Krieg aufgezwungen worden. Jeder rechtlich Denkende könnte das in allen Dokumenten nachleien. Ruhland, England und Frankreich standen sertig da und wollten den Krieg. Frankreich und Ruhland haben scho vor der Kriegsden Krieg. Frankreich und Kuhland haben scho vor der Kriegsdeltstrung die Grenzen überschritten. Belgien zude mit Feankreich einen Bertrag geschlossen. Deutschlands Auftreten auch gegen Belgien sei völkerrechtlich berechtigt. Bal ichließt: In den lehten 44 Jahren sein Land so abgeneigt gewezen, gegen den Krieg mit anderen zlosslissenen Krieg mit anderen zlosslissenen Aufwert und is klar darüber. Krieg mit anderen zlosslissen Sebiete mit dem Schwert und nächt auf geographischem Gebiete mit dem Schwert ersolsen und nicht auf geographischem Gebiete mit dem Schwert ersolsen müssen, so berucht man nur zu antworten, Deutschland habe beinen Psennig, keine Ererzlerstunde zweiel angewandt. Der Inhalt des Artikels ist der, daß Deutschland in der Notwehr gehandelt habe. Seine Sache sei gerecht. Zeder rechtlich benkende Richtden müste dies laut vor aller Welt bekennen.

### Englands Schmähungen gegen Tentichland.

29TB. Die Nordd. Allg. Zig schreibt: Ein Tele-gramm aus dem Haag meldet, die dortige englische Wejanbtichaft habe ber wollanbifden Breife mitgereilt, bag die deutschen Truppen vollkommen demoralisiert worden feien. Gie pfiinberten alle frangofifchen Ortichaften, bie fie erreichten und betränfen fich. Die hollanbifden Bei tungen, beren Bertreter Gelegenheit haben, fich ans eigener Anschamming ein Urteil über bie haltung ber dentfchen Truppen zu bilden, werden burch biefen Tanichungs versuch eines englischen Diplomaten nicht irregeführt werden. Wir legen aber Berwahrung bagegen ein, daß ber Gesandte einer gegen Deutschland Reieg suhrenden Racht seine völkerrechtliche Jumunität in der Hauptstadt eines neutralen Landes miffbraucht, um gegen bas beutiche Seer niedrige Schmähungen zu verbreisen.

Die Buren gegen Dentichland. WTB. Wien, 14. Sept. In ber Melbung aus apftabt über ben von Botha im Barlament gestellter Mutrag und über bie in einer Besprechunge von ihm abgegebene Erflärung, bas auch Südafrifa im Kriegszu-ftand mit ben gemeinsamen Feinden stehe, schreibt bie Reichspoft: Daß England, bas alle feine Aplonien gegen

Dentschland mobilifiert, indifche Silfstruppen nach Europa ichleppt und Reger und Japaner gegen Die Deutschen seht, auch Gubafrifa in ben ftrieg hineinziehen werbe, war vorauszusehen. Daß sich aber General Botha mit

einem folden Gifer ber Londoner Auftrage entledigt, wie raich fich die Gubrer ber Buren, beren Freipritofampi gegen bie englischen Ginbrüche jeinerzeit gecabe in Dentichland und in Defterreich io aufrichtige und illgemeine Teilnahme gefunden batte, englifferen liegen. Der Sieg der Jamesen, Cevil Mhodes und Chamberlain iber die Buren war wirflich ein volltommener Gieg.

Englifche Mriegführung.

2829. Wien, 14. Gept. Die Wiener Conn- und Montagegeuingt melbet aus Konstantinopel: Sier verlautet, daß bie englische Regierung die Abficht habe, ben Khedive, ber fich gegenwärtig in Konftantinopel belindet, mahrend bes Rrieges an ber Rudtehr nach Megnpten gu verhindern.

Schlechte Berproviantierung Belforts. 386. Rach ber "Reuen Malbaufer Zeitung" haben

in ben festen Tagen bei Thann, Gebweiler und Gulg Rampfe mit veriprengien frangbijiden Abteilungen flatt gefunden. Gefangene Frangofen ergaften, bag bie fran sofifden Truppen in Belfort ichwer unter ber ichlechten Berproviantierung ber Stabt gu leiben hatten.

Die Lage im Mittelmeer.

WRB. Ueber bie Lage im Mittelmeer wird bem Berliner Tageblatt" aus frangofifcher Onelle gemeldet, ban im Abriatifchen Meer gegenwartig nur eine frango lifche Flotte mit Beibilfe einiger englischer Rreuger operiert, wahrend die englische Maltaflotte die Aufgabe übernommen habe, die Tfirfei gu überwachen, weldze in Megupten, im Roten Meer und in Indien einen form lichen Mohammebaner-Jeldzug entjeffele. Der Guestanal ift bereits ftreng überwacht, mabrend die Injel Enpern für die englische Flotte im Mittelmeer die Operationsbafis bilbet. Bu ihrem Erfundigungsbienfte werben bie 16 Torpedobootsgerfiorer ber Maltaflotte mit einer Divifion leichter Kreuger und zwei modernen Pangerfreugern verwendet. Die große anglo-frangofifche Flotte besteht auffer ben frangofifchen Schlachtichiffen, welche im Mittel meer ftationiert find, und ihren Torpebobootsflottillen, aus brei englischen Schlachtichiffen und zwei mobernen Pangerfrengern von je 13 500 Tonnen Gehalt.

#### Belbentod eines öfterreichischen Dberften.

2823. Wien, 14. Gept. Heber ben Selbentob bes Oberften v. Rent-Lahanifch bes Landwehrregiments Mr. 9 ergabit ein verwundeter gurudgefehrter Dffigier biefes Regiments: Ein Maschinengewehr hatte bie gange Mannichaft verloren. Da ichleppte fich ber Oberft, ber bereits zweimal durch Gewehrfugeln verwundet worden war, zu bem Majdpinengewehr und rief mit lauter Stimme: Gin Burud gibt es nicht, es lebe unfer Raifer! Dann bediente ber Oberft felbft bas Majdinengewehr langere Beit hindurch, bis er, von einem Schrapnell am Salfe toblid getroffen, gufammenbrady.

#### Berindte ferbifde Ginfalle in Defterreich.

BIB. Gffegg, 14. Gept. Die flavische Breife bringt folgende Mitteilung aus Ruma vom 9. Gep-tember: Die ferbischen Truppen überschritten gestern Mittag in Starte einer Divifion bie Cave und brangen in unfer Gebiet ein. Die öfterreichild-ungarischen Truppen waren sofort zur Stelle und nahmen ben Rampf mit bem Teinde auf.

Die Lügen Des ruffifden Generalftabs.

28IB. Wien, 14. Cept. Der ruffifche Generalftab bat ausführliche Berichte über Die Rampfe in Galigien verbreitet, die von ununterbrochenen Giegen bei ruffifden Truppen gegenüber ben öfterreichifd - ungarijden und beutiden Armeen ipredjen. Es genugt, Die furgen und inhaltsreichen Meldungen des öfterreichifder Beneralftabs biefen umfangreichen Berichten entgegen-Bantl und Auffenberg jugegeben werben, wenn auch bit belbenmutigen Rampfe biefer Urmeen als bloge Scharmugel bezeichnet werben. Die Tatjadje, bag in bicien Scharmugeln 20 000 Wefangene und etwa 200 Geichuge erbeutet wurden, beweift hinreichend, welchen Uniprud auf Bahrheit bie Berichte bes ruffifchen Generalfiabe erheben dürfen.

Gin ruthenifder Abgeordneter beim Baren.

BIB. Wien, 14. Sept. In einer Melbung ber Betersburger Tel-Agentur, bag ber Raifer von Ruglant ben Prafibenten bes galigifchen Landtages, Dubyfiewicca, in Audieng empfangen habe, ftellt bas Wiener M. R. Tel.-Rorr. Bur. fest, daß Dudyfiewiecz, ein befannter ruffophiler, rutbenifcher Abgeordneter, aber niemals Brafibent bes galigifchen Landtags gewejen ift. Befanntlid befleibet bie Stelle bes Brafibenten im galigifchen Land tag von jeber ein Pole, nicht ein Ruthene. Budem war Dudnfiewiecz wegen ruffophiler Umtriebe bereits in Unter fuchungshaft. Im Lemberger Sochverratsprozest war er ber Berteibiger eines ber Sauptangeflagten. Die Reichs poft bemerft ju der Delbung ber Betersburger Tel.-Mg. Mag ber Bar ben einen ober anberen ber Berrater huldvoll empfangen und mit der ichmusigen Gefinnung biefer Leute auch bier gemeinsame Sadje machen, bie öfterreichischen Glaven haben mit ben Berratern nichte gu tun. Gie fampfen bejto erbitterter gegen jene, bie in ben flavifden Boltern folde Individuen emporheben. Uebrigens bammert langfam auch in Betersburg bie Er-tenntnis, wie falfch eine ber hauptfachlichsten Boraus segungen ber ruffischen Rechnung, nämlich die Buverficht auf den Berfall bes Reiches infolge ber Betorung bei Slaven burch bie verlogene allflavifche Bete, fich nunmehr emeift. Go fpricht ber Betersburger Ruffoje Slave jeine Berwunderung darüber aus, daß finter ben gegen Ruftland so tapjer tampfenden Truppen neben ben Deutschen und Magharen auch Serben, Polen Tidjeden und Kroaten fteben, die gegen bie flavifden Brüber in erster Linie fampfen.

Der Großherzog von Beimar im Franktireur feuer.

Gelegentlich einer Automobilsahrt ins gesährdete Geländ; in Belgien erbat iich der Größherzog von Sachsen-Weinar vor einem am Wege haltenden Regiment einen Mann zur Begleitung "Wer will mich begleiten?" Da drüngte sich ein Mann ungestüm mit dem Juruse vor: "Königliche Hohet, ich!" Auf die Brage: "Kennen Sie mich denn?" ersolgte die Antwort: "Gewiß, ich stamme aus Großodringen in Sachsen-Weimar. Der Mann war Trig Reichardt, jängster Sohn des verstordenen Kast, wirts Reichardt in Gryßodringen. So suhr denn der jungs Keichardt mit seinem Landessürsten, beide das gespannte Deweichardt in der Postig erhielten sie aus einem Gehölt Veuer, Schüsse krachten. Anhalten, herausspringen, das Teuer aufnehmen, war eins. Die Franktireurs stüchteten, durch Hogund der Großherzog seinem Begleiter anerkennende Worte prach der Großherzog seinem Begleiter anerkennende Worte wegen seines tapseren, umsüchtigen Berhaltens aus. "Da ht eine Reise in die Hutter mitnehmen?" "Benn ich bitten darf Köngliche Hutomobil vor Reichardts Gasthaus in Großverzog herzogliche Automobil vor Reichardts Gasthaus in Großder nowvor. Der Geoßherzog ließ Frau Reichardt an den Wagen kommen, erzählte die gemeinsame gesährliche Fahrt mit ihrem Iri, und bestellte seine Grüße. Auf die Bemerkung der Frau: "Ich habe seit 14 Tagen keine Nachricht von meinem Sohne; Königder Habe heite ber Größberzog: "So ist es meiner Frau auch gegangen, ich kam eher an, als meine Briefe." Inzwischen hat sich der Größberzog wieder ins Kriegsgelände begeben.

#### Die 16. württembergifdje Berluftlifte

verzeichnet 202 Namen des Jüstlier-Regiments Kr. 122 Heiberonn-Mergentheim (5., 6., 7., 8. Kompagnie). Davon sind gesellen 23, verwandet 145, vermist 34. Bom Landweht-Ind. Regiment Rr. 123 (1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 9., 10., 11., 12. Kompagnie und Stad des III. Bataillons) itud 143 Namen aufgesührt (gesallen 34, schwer verwundet 7. verwandet bezw. leicht verwundet 67, vermist 35). Bom Reserve-Feldartisteite-Regiment Rt. 26, 1. und 2. Batterie sind es 10 Kanen (gesallen 3, schwer verwundet dezw. teicht verwandet 3). Die Berlustliste enthält sositi insgesamt 355 Namen, und zwar gesallen 60. schwer verwandet 11. verwundet vezw. seicht verwundet 215, vermist 69. Unter der Gesantzacht sind in Officiere (gesallen 3. verwundet 8). — Den Beschust macht eine Berichtigung zu Berlustliste Ar. 15.

wandet 215, vermist 69. Unter der Gesantzahl und 11 Officiere (gesalten 3, verwundet 8). — Den Beschulg und Ferlustütte IK. 15.

Die Namen der Gesaltenen sind:

Hiller Josef Wolflam, Multingen, ON, Küngelsan. — Gefreiter d. K. Derm, Dinn. Ma as, Ilohofen, ON, Dall. — Pachiel, ON, Mergentheim, — Kelervitt Georg Dittrich, Wickelmant d. R. Här mer et extrant Frank. — Seigenville Josef Brunner, dand. — Hertentheim, ON, Ernerville Josef Brunner, dand. ON, Dall. — Budiel, ON, Manner Chrim an n., Hertentheim, ON, Eralbeting Obhann Chrim an n., Donsbronn, ON, Mergenthem, Füller Bild. Doben kein, Ingersheim, ON, Eralbetin, Füller Georg Bufch, Altenmünker, ON, Krünzelsan. — Referoit Isohann Melber, Nichenhaussen, ON, Künzelsan. — Fölliger Gustav Kurfiß, Kieinsahlenden, ON, Künzelsan. — Fölliger Gustav Kurfiß, Kieinsahlenden, ON, Künzelsan. — Fölliger Gustav Kurfiß, Kieinsahlenden, ON, Künzelsan. — Fölliger Erkültan Korner, ON, Künzelsan. — Fölliger Erkültan Korner, ON, Künzelsan. — Fölliger Kurden der, Christian Korner, ON, Künzelsan. — Fölliger Kurden der, ON, Kederstützer, On, Kederstützer, Christian Korner, ON, Künzelsan. — Kesevolß Triedt. — Fölliger Kurden der, Erkender, ON, Kederlussen, ON, Kede

On. Sautgan. — Gefreiter Pant Anoll, Ertingen, Da. Beibenehm.
lingen. — Landwehrm. Karl Kien e, Walbfee. — Landwehrm.
Osli. Pfifter, Warmbach, Baben. — Landwehrm. Martin
Reß, Königschasbing, BN. Bassan, Bapern. — Landwehrm.
Georg Saslanger, Steinheim, ON. Heidenheim. — Unteroft.
d. R. Karl Ern ft, Ulm. — Gefreiter d. R. Herm. Fürkle,
Stutigart. — Kanonier. d. R. Heinrich Ern ft, Ulm.

Württemberg.

Die württembergifden Berlufte. Rach einer Zusammenstellung ber erften 15 wurttem bergijden Berluftliften haben Die Regimenter bes 13 (württ.) Armeeforps bis jest folgende Berlufte gu verzeichnen:

Tot: 41 Offiziere und 632 Mann, 673 Tots, bermundet: 86 Offiziere und 1978 Mann,

vermißt: 6 Offiziere und 573 Mann, gujammen . . . . . . . . . . . . 579 Bermißtt.

Der Gesamtabgang beläuft sich somit auf 3349 Mann; davon sind zahlreiche Bermiste nachträglich wieder bei ihren Truppen eingetroffen und Bermundete als go heilt wieder gu ihrem Berband gurudgefehrt.

Königin bei den Berwundeten.) Am letten Samstag nachmittag besuchte ber König in Begleitung bes General adjutanten und des Flügeladjutanten vom Dienft aber mals Bermundete in der Baugewerksschule und gestern nachmittag bie im Kurjaal in Cannftatt untergebrachten Berwundeten. Die Konigin bat ben auf ber Golitib im bortigen Lagarett untergebrachten Berwundeten, fo wie die in der Baulinenhilfe und im Kriegsministerinn

(-) Stuttgart, 14. Gept. (Lazarettzug.) Samstag abend ift nach 24franbiger Bahnjahet ber 20

parettung H mit 240, meift schwer Bermundeten, aus en Kampfen um Rancy von seiner dritten Fahrt unter Leitung von Stabsapotheter Brand und Stabsargt Dr. god bier eingetroffen. Die Berwundeten befanden fich teilweife in schlimmem Buftande, teilweise zeigte fich aber auch bereits eine fichtbare Befferung ber Grafte. Seute abend wird der Zug, nachdem er nun gründlich wieder desinfiziert ift, seine vierte Fahrt antreten.

(e) Ulm, 14. Sept . (Kriegsspende.) Ein aus Ulm ender Kansmann in Florenz hat dem hiesigen Hilfs-verten ur Linderung der Kriegsübel 20 000 Mart über-

merica.

### Politisches.

Minifterwechfel in Griechenland.

BIB. London, 14. Sept. Nach einem Telegramm and Athen ift ber griechische Minister bes Meugern gurudgetreten. Ministerprofibent Benigelos bat bas Dinifterium des Mengern übernommen.

Die Spannung zwifden Mexito und ben Bereinigten Staaten.

WIB: Ropenhagen, 14. Sept, Die Berlindle Titende meldet aus Condon, von wohl unterrichteter Seite werbe mitgeteilt, baß bas Berhaltnis zwischen bem Prafibenten Wilfon und bem General Carranga, bem wirflichen Oberhaupt ber Republit Megito, febr gespannt fei, weil Carranga in ziemlich unverschämtem Tone gefordert habe, daß die Truppen der Bereinigten Staaten Beracrus raumen. In ben fepten Tagen feien große emerifanische Truppenmassen an die merifanische Grenze abgegangen.

#### Der deutsche Arbeitsmarit

Der vom Kaiserlichen Statistischen Amt herange-gebene Arbeitsmarftsanzeiger gibt eine Nebersicht über ben Stand des Arbeitsmarftes vom 5. September. Für ben 5. September melben 346 Arbeitsnachweise 148 773 überschiffige Arbeitsgesuche gegenüber 128 981 von 328 Rachweisen am 2. September und 159 886 von 353 am 29. Muguft. Berudiichtigt man die wechselnde Bahl ber berichtenben Arbeitonachweise, so ift also in ber letten Boche jebenfalls feine Berichlechterung bes Arbeitsmarftes festguftellen. Auf Die Landwirtichaft entfielen biesmal 4538 Arbeitsuchende gegen 4834 am 2. September und 1736 am 29. August. Die Zahl der überfcüssigen gesernten Kräfte der Judustrie usw. betrug 96838 gegen 82539 am 2. September und 103204 am 29. Auguft. Wegen ben vorigen Stichtag bat alfo eine Junahme fiattgefunden, ohne daß der Stand des 29. Anguft erreicht wurde. Gleiches gilt von den überschiffigen Ungelernten, deren Bahl 47 397 beträgt gegenüber 41 608 am 2. September und 54 946 am 29. August. Die meiften Arbeitsgesuche entfallen, wie bisber, auf Berlin, Konigreich Sachsen, Damburg und Abeinfand. In überschüffigen offenen Stellen find für ben D. Ceptember von 134 Arbeitsnachweisen 4541 gemeldet gegen-über 4353 von 123 Arbeitsnachweisen am 2. September und 4416 von 129 Arbeitsnachweisen am 29. August. bier find affo feine fehr erheblichen Beranderungen eingetreten. Es entfallen 1406 (1130, 700) auf die Land wirtschaft, wobei sich der Beginn der Hackrute (Bosen) geltend machen dürste, 2097 (2499, 2027) au, die Industrie und 1038 (724, 689) auf Ungeleinte. Beachtet man die Berufe der Arbeitsgesuche, fo zeigt, wie in den Borwochen, das Baugewerbe in vielen Teilen Deutschlands ein erhebliches Ueberangebot von Arbeitsfraften. In ber Metall- und Mafchinen-Induftrie icheint eine Befferung fich angubahnen. Dies läßt fich auch aus ber legten Arbeitsnachweislifte ber Bereinigung ber bentichen Arbeitgeberverbande entnehmen. Die Bahl ber Benötigten übertraf banach die ber verfügbaren Arbeits-

frafte. Textilarbeiter und Arbeiterinnen waren in grogerer Bahl in Gachsen und im Westen nicht unterzubringen. In der Holzindustrie ift das Angebot von Tijdstern, besonders Möbeltijchlern, starf geblieben. Rellner und Friseure waren besonders in Großstädten nicht unterzubringen. Große Zahlen von Arbeitssuchen-ben zeigt weiter bas Sandels- und Buchgewerbe. Gesincht werden in größerer Anzahl Schmied Ressel- und Mobinenichmiebe) nach Tangig, Stettin, Breslau, Angeburg und Chemnit, Nieter und Schiffbauer nach Riel und Stettin, Sattler nach Guben, Braunschweig und Sannover, Fleischer nach Chemnit, Uniformichneider nach Samburg, Tunnelarbeiter und Maurer nach Siegen (Weftf.), Grubenarbeiter nach Jabrze und Röthen.

### Aus der Geschichte Verduns.

Berdun, das alte deutsche Birten, ist nur ein kteines Städtschen an der Mans mit eine 2000 Einwohnern und nord in Triedenszeiten höchstens megen seiner Liver und zielten Stant in Triedenszeiten höchstens megen seiner Liver und eines Handels mit Isadermerk und Del genannu. Über un der Geldschieht hat die Etadt Birodunnum im Gediete der Medlomatriker und auf 3eit der Römerherschaft in Gallien-Frankreich lag den einen Auf 3eine Beschung, um den ichon dumals wicktigen liedegang über die bier in san Amen dahnischen Romen. Schon das dere kinden der en Berten Mans zu decken. In der gangen Welt dekannt aber wurde die Tiadt durch den hier in den ersten Augustigen des Jahres 843 abgeschossenen Beit dekannt der wurde die Tiadt durch den hier in den ersten Augustigen des Jahres 843 abgeschossenen Bertrag, wodurch das frünkliche Reich Aratis des Großen den seiner Enkeln in dere ersten Augustigen des Jahres 843 abgeschossenen Bertrag, wochen der Kable erhäußes Ausstellen Bertrag der Verlag der hieft Mesten der Gedertschieße Reiter Leichen Bes Mittelland, Italien, dos Rhowener is der Lothar I. bekam das Mittelland, Italien, dos Rhowener flowen Entschieden Messen, eine und Liebergen und Ludwig der Deutsche heite Messen, eine um Ilminang des heutigen Deutsche dekam Alftranken, eine im Ilminang des heutigen Deutsche heitem Entschieden Ausstellen und Messen, den in Mittelland werden Deutschen und Messen und Messen habes, nachdern Peutschand (Distranken) den Ausstellen Mittellichunden Bertweiten Ausschland (Distranken) den gestern Saders zwischen Beauschland (Distranken) den grüßeren Teil des ehemaligen Mittellichunden Bertweiten den Messen deutsche heite gestern kabes, nachdern Peutschand (Distranken) den grüßeren Ereiden fächlischen König, kam das bis dahn tohrinapischen und Serbunns, der "Dass gehon der keine Choles, Sa dem Kannelligen Rönig, kam das bis dahn tohrinapischen und Serbunnschlichen Rönig, kam das bis dahn tohrinapischen der feste Reichsstadt gemorden und der lebermacht des Bischen der Krein Graßen den Bertrag einer Berbun, bas afte deutsche Birten, ift nur ein fteines Städten an ber Daas mit etwa 20000 Einwohnern und wird bie beiden Städte ein; im west allischen Feieden, 100 Jahre späer, willigten dann die Habburger durein, dass die Grafschaft Berdun, sowie die Bistümer Toul und Weit an Frankreich obsetzten werden sollten. Unter Eudwig AV. wurde dann die Stadt von dem berühmten Festungsbaumeister Baudan stark wiesestigt. In den Koalitionskriegen spielte die Stadt slüchtig ine Kolle; sie wurde am 2. September 1792 von den Preußen wiest; die Truppen der jungen französischen Kepublik zwangez. Desagung sedoch schon am 14. Oktober wieder zum Mozag. Arlege von 1870 wurde Berdun um 25. September eingenommen. — So lange dürste es sich heute naum zu halten vermögen. sermögen.

#### In die Binsen!

Rafer Withelm tam gang beiter Aus bem Rorden, bachte gar nicht weiter An ben Unrat auf ber Beit. Raum in Boldbam angetommen, Dat ihn Baterchen betiommen Bur Bermittelung beftellt.

Lieber Bilhelm, fprach bas Barchen, Romm, vermittte, bitte, nicht ein Barchen Woll'n wir frimmen Defferreich. Bahr'nd ich bir mit Telegrammen Bulbige, giebn wir gufammen Mue Ruffen gegen euch.

Dit Englandern und Frangofen Bollte Baterchen erft freundlich tojen, Db fie ebenfalls fo weit. Und es fprach die Bolferbiemfe Drüben an ber dred'gen Themje: Wenn wir nur gewinnen Beit.

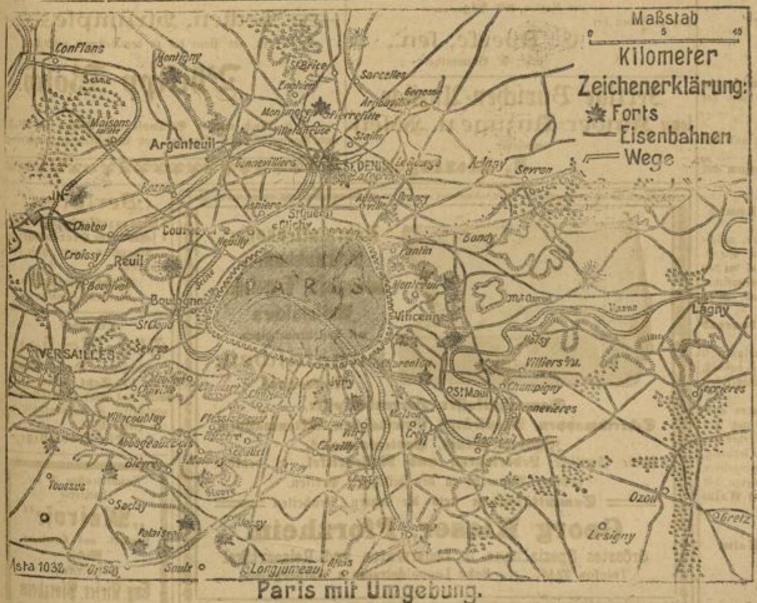
Doch der Bethmann merti' ben Schwindel; 's ift pergebens, Majefiat, an bas Befind Roch ein einz'ges Wort verlier'n. Sprach ber Raifer: Rehmt Die Beitichen, Ruf bie Feinde, alle Deutiden! Quera, wir mobilifier'n!

Geitdem find nur ein paar Wochen Bingegang', wir taten fie verpochen, Grab wie 70, nur noch mehr. Gefte bruff, bant in die Binfen Gie, gebt's ihnen mit ben Binfen Durra, Raifer, Bolt und Deer!

#### Anrechuung ber Militardienftzeit.

Anrechuung der Militärdienstzeit.

Die Berechuung der Dienstzeit im Frieden und im Kriege ist durch das Minierspensionsgeset, und das Mannschaftsversingungsgeset, deide vom 31. Mini 1906 dattert, geregelt. Begünsch der Dienstzeit im Frieden wird sier Alliebere die Dienstzeit vom Tage des Eintritts in den aktiven Militärdieust die zum Schusse des Minass gerecheet, in dem das Minaschelden erfolgt. Die Olenstzeit von dem Beginn des 18. Ledensjahres wird nicht angerechnet. Für die Mannschaften wird im Frieden die Olenstzeit vom Tage des Einvritts in den aktiven Militärtient die zum Ablauf des Annes gerecheet, an dem die Entlag ung erfolgt. Nuch hier wird die Dienstreit vor dem Beginn des 18. Ledensjahres nicht angerechnet. Meders im Kriegsfalt. Der wird die Dienstzeit sie Dienstreit vor dem Beginn des 18. Ledensjahres an gerechnet und zwar siem Beginn des 18. Ledensjahres an gerechnet und zwar siem Beginn des kriegeses intreten vom Tage des Cintritts ab die Ariegeses, d. h. wom Tage der Denwöllundhung; mr leiche, die während des Krieges eintreten, vom Tage des Cintritts ab die gemend des Krieges eintreten, vom Tage des Cintritts ab die gemend des Krieges eintreten, vom Tage des Cintritts ab die gemend des Krieges eintreten, vom Tage des Cintritts ab die gemend des Krieges eintreten, vom Tage des Cintritts ab die gemend des Krieges dem Kriege nämlich, an dem ein Dijizier, linterossiger oder Gemeiner im Kelchsbeere teilgennammen hat, wied zu der wirklichen Dauer der Dienstzeit ein Jahr (Kriegeslahr ist die gerechnet. Dies Jurchaung von einem Kriegeslahr ist die gerechnet. Dies durchaung von einem Kriegeslahr ist die gerechnet. Dies durchaung von einem Kriegeslahr ist die gerechnet. Dies durchaung von einem Kriegeslahr ist die gerechnet der Kriegesesangenschaft ist von der Auserhaung auch die Schlieben Marie an angerechnet. Dies durchaung der Grieffen Marie den Gemässen Unterweiten der Schlieben Marie den Gemässen und kannschausen der ersten des aktiven Mariedenschies wird die Verlähren und Angeber



#### Renefte Radrichten des Wolf-Baros.

Grofee Sauptquartier. 3m Beffen finden am rechten Deereoflugel ichwere bieber unentichiebene Rampfe ftatt. Gin von ben Frangefchlagen worben.

Sonft ift an feiner Stelle bie Entscheibung

3m Often fchreitet bie Bernichtung ber 1. ruffichen Armee fort. Die eigenen Berfufte find verhaltnismäßig gering. Die Armee Sinderburg ift mit ftarten Rraften bereits jerfeits ber Grenze. Das Gouvernement Suwalti ift unter beutsche Berwaltung gestellt.

General Binderburg telegrafiert an ben Raifer Wilnaer Armee 2., 3., 4. und 20. Armeetorps 3. und 4. Refervedinifion, 5. Ravalleriedivifion burch Schlacht an Dafurifchen Seen und Berfolgung vollftanbig gefchlagen.

Groduomer Refermearmee bes 6. Armeeforps Teile bes 3. Sibierifchen Armeeforps bei Lid ichwer gelitten Der Reind hatte ftorfe Ber-lufte an Toten und Bermundeten. Die Gefangenengahl fteigert fich und Rriegebeute außer-

Bei einer Rroutfeite von fiber 100 Rilo. meter und ben ungeheuren Darfdleiftungen (teilweife 150 Rilometer) in vier Engen und ben auf ber gangen Front und Tiefe fich abipielenden Rampfen tann voller Umfang noch nicht gemelbet werben. Ginige unferer Berbande waren fcharf im Gefecht; Die Berlufte find aber nur gering.

Die Armee ift flegreich ouf ber gangen Binie gegen ben harinactig fampienben, ichlief-

lich fliehenden Feind. Die Armee ift flots, daß ein faiferlicher Pring in ihren Reiben gefampft und geblutet. brachte Dienstzeit wird, sosen inre Dauer mindentus seins Wid-nate beträgt, doppelt gerechnet. Ausgenommen von dieser Dop-petrechnung ist die in spocke Jahre saltende Dienstzeit, die bereits als Kriegsjahreszuserhöhtem Anjat kommen. Bezüglich der Kaiserlichen Schutztruppen in den Kolonien gilt dasselbe-wie sur Angehörigesderemarine. Die Dienstzeit in den Schu-bieten wird, wied bein Seereisen der Marinesoldaten, sosen sie mindestens sechs Monate ohne Unterbrechung gedauert dat, doppelt gerechnet. Bei einem dienstlichen Ausenthalt in außer-europäischen Ländern wirds die Ausreise und Heinthalt in außer-europäischen Bönpelt zu zechnen ist.

in Kriegsfällen boppett an rechnen ift.

### Vermischtes vom Kriege.

Alles wird versucht. WDB. Berlin, 12. Cept. Die Nordbeutiche Allgemeine Zeitung schreibt: Die im Saag erscheinende Zeitung "Det Baberland" bat in einem Barifer Briefe eine Mitteilung gebracht, wonach ber beutsche Botschafter, Frbr .b. Schon, zu einem ber befannteften frangofuichen Schriftsteller geaußert haben follte, der Krieg bedeute für Deutschland einen Selbstmord. Der Botichafter, bem der Bericht des hollandischen Blattes vorgelegt wurde, bat biefe Angabe als eine überans breifte Erfindung be-

Gin fremdes Arteil über die beutiden Coldaten.

BRB. Im "Corriere della Sera" ichreibt Generalmajor Gatti über die deutsche Kriegführung: Ter Bormarich des rechten Flügels der Teutschen war bewunbernswert, und zwar nicht wegen feines guten Erfolges,

fondern besonders wegen der Raschheit, mit der er durchgeführt murbe. Dan tonnte babei feine Gingelichlachten, keine langen Paufen beobachten. Der Bormarich erfolgte mit ber Bucht einer Lawine, die jedes hindernis aus bem Wege raumt. Bon Bruffel bis Compiegne find es rund 190 Rilometer. Dieje Strede wurde von den beutichen Soldaten in nicht mehr als 20 Tagen gurudgelegt. Die mittlere Marichleiftung betrug alfo Tag für Tag 10 Kilometer, eine anerkennenswerte Leiftung, wenn man die Truppenmenge, die Bahl ber Nichtfampfer und bie Lange des Mariches berücklichtigt.

#### Bum Tode des Abg. Dr. Frank.

WIB. Der Präsident des Reichstages, Dr. Kämpf, hat an die fogialdemofratische Fraktion folgendes Schreiben gerichtet: "Unfer Kollege, ber Reichstagsabgeordnete Dr. Frank-Mannheim, hat im Kampse für die Ehre bes Baterlandes den Heldentod gesunden. Bu dem schwe-ren Berluft, den badurch die sozialdemokratische Fraktion und ber Reichstag erlitten, gestatte ich mir, Ihnen bie aufrichtigste und berglichste Teilnahme auszusprechen. Dr. Rampf, Brafibent bes Reichstags." -Ferner ift bon bem Stellvertreter bes Reichsfanglers, Staatsjefretar Dr. Delbrud, bei bem Prafibenten bes Reichstags ein Schreiben folgenden Inhalts eingegangen: "Im Rampfe um Dentschlands Berteidigung ift als erstes Mitglied bes Reichstags ber Abgeordnete Dr. Ludwig Frank auf bem Felde ber Ehre gefallen. Er hat damit die Gefinnung, die er durch seinen Eintritt als Ariegsfreiwilliger beuendet bat, mit feinem Tobe besiegelt. Em. Dochwohl-

du übermitteln." Muskunft über bie Deutschen im Musland.

Berlin, 12. Sept. (Nicht amtlich.) In Ergänzung der Be-kanntmachung des Kriegsministeriums vom 10. September 1914 wird noch mitgeteilt, daß über Reichsangehörige im Ausland von der dem Auswärtigen Amt unterstellten Jentralauskunstssselle für Auswanderung (am Karlsbad 8/10) Auskünste erteilt werden.

geboren beehre ich mich, zu ersuchen, dem Reichstage

den Ausbruck meiner warmsten Anteilnahme an dem Berlufte, ben er burch ben Tob Dr. Franks erlitten bat.

#### Unfere Referve und Landwehr.

Unsere Reserve und Landwehr.

Der Berliner Lokasanzeiger bringt einen Brief des Batterieches Bowe, in dem es u. a. heißt: "Wir liegen schuhbereit dei den Geschüßen, die Franzosen sind aber leider nicht dis zu uns gekommen. Sie sind derartig von der daprischen Keserve und Landwehr herangenommen worden, daß die Gesangenen ausgesagt haben, vor den Bayern nähmen sie ohne weiteres Respans und möchten nie wieder mit ihnen ins Handgemeinge kommen. Die Bayern haben im Handgemeinge gerauft, daß die kleinen Franzosen sich gar nicht mehr durch Laufen retten konnten und das Wort Pardon ihnen vor Schrecken in der Kehlse steden blied, so daß die Banern alles niedergemacht haben. Ueberhaupt unsere Reserve und Landwehr, die sernt man erhrichtig im Felde kennen. Der größte Teil besteht hier aus essässischen Ganern, aber ich habe auch Bayern, Westfalsen und Kehenisänder gesehen im Alter von 28—36 Jahren. Jeder hat seine drei, suns oder acht Kinder, alle sind fämmige und kräftige Leute, die es mit zwei Franzosen zusseich auswehren könnten im Handgemenge. im Sandgemenge.

Drud und Berlag der B. Hofmann'ichen Buchbruderei Wildbad. Berantwortlich E. Meinhardt.

## Bekanntmachung. Einstellung der Rekruten.

Die Refruten, bie bei ber biesjahrigen Friedene. merben gum

Montag, ben 21. September 1914

Buftichiffer. und Fliegerbataillone begm. Abteilungen aus. weiterleiten. gehobenen Retruten find hiervon ausgeschloffen. Gar biefe wird ber betreffende Gestellungstag fpater bekannt-gegeben. Es wird barauf aufmertjam gemacht, bag bie Bestellungsbefehle, bie fitr bie Einberufung maßgebend find, wegen der noch gu bestimmenden Abfahrtegeit ber Gifenbahnguge erft turg por bem Geftellungstag jugefandt werben. Für bie bei ber Rriegs- und Landflurmmufterung Ausgehobenen tommt biefe Ginftellung nicht in Betracht. Den 13. September 1914.

Begirtetommando Calw.

Borfiebendes wird hiemit befannt gemacht. Wildbad, ben 14. Geptember 1914.

Stadtichultheißenamt: Bagner.

## Bekanntmachung. Kontrollversammlung

ausgebildeten Bandflurms famtlicher Baffengattungen.

Samtliche noch nicht gur Dienftleiftung eingezogenen ausgebildeten Banbfturmpflichtigen aller BBaffengattungen bis jum 45. Bebensjahr haben bei Bermeibung ber im Gefet angebrohten Strafen gu ben Rontrollverfammlungen

Die Rontrollversammlung für ben Rontrollbegirt Reuen. burg finbet am

Samstag, den 19. September, vormittage 1/, 10 Uhr

bei ber Turnhalle in Renenburg ftatt.

Diejenigen Unterossissere und Mannschaften, welche bas Fertige Burschen-Anzüge 45. Bebensjahr bereits aberschritten haben, find von ber Teilnahme an ber Rontrollverfammlung befreit. Diergu wird bemertt:

1. Bon ben Mannichaften ift ber Militarpag und bas Buhrungszeugnis mitzubringen.

Stode, Schirme, Bigarren uim. find por Beginn ber Rontrollverfammlung abzulegen.

Orben und Chrenzeichen find anzulegen. 2. Unentichuldigtes Fehlen bei Der Rontrollverfammlun ;

wird mit Arreft beftraft 3. Bon ben ausgebilbeten Banbfturmpflichtigen, welche fich gur Dienftleiftung icon gestellt, aber wegen Dienft-unfahigfeit wieder entlaffen worben find, haben fich bei ben Rontrollversammlungen nur blejenigen gu ftellen, bei welchen bie Dienftunfahigfeit zwar als langer bauernb, aber vorübergebenb erflatt murbe.

Richt zu erscheinen haben die als dauerud dienstrufähig Entlaffenen.
4. Diese Meldung bei der Kontrollversammlung ist nicht gleichbedentend mit Einberusung und wird dadurch

nur ber gefamte ausgebilbete Banbfturm ber militarifchen Rontrolle unterworfen. Durch biefen Aufruf find die bavon betroffe ien aus-gebilbeten Bandfturmpflichtigen ber Melbepflicht nach ben

Beftimmungen ber Landwehr unterworfen und unterfteben ben Militar-Strafgefegen und der Disgiplinar. Straf. Drbnung. Befreiungsgefuche werden nur in besonders bringenden

Stallen beradfichtigt und muffen 2 Tage por Beginn ber beir. Rontrollversammlung beim Sanptmelbeamt Calw eingehen.

Calm, ben 9. September 1914.

St. Begirtetommando Calm.

Borftebenbes wird biemit befannt gemacht. Bilbbab, ben 14. Geptember 1914.

Stadtfchultheißenamt: Bagner.

R. Amtegericht Renenburg.

Ber für befürchteten ober ichon eingetretenen Berfouenoder Cachichaden in Reindesland, befonders in Belgien, Erfah-Anspruche geltend machen will (s. B. wegen Berfibrung ober Bifinberung benifchen Brivateigentums burch Belgier ober Frangofen, wegen Berftilmmelung ober Totung Mushebung (Generalmufterung) ausgehoben wurden, Deutscher burch Franktireure ober sonftige Brivatpersonen und bergl.), tann die Schabensanmelbungen beim Amtsgericht vorbringen.

Das Amtegericht wird fachbienliche Austunft erteilen einberufen. Die fur Murine, Fugartillerie, Telegraphen., und bie Anmelbungen an bas Auswartige Amt in Berlin

Den 12, September 1914.

Oberamterichter: Scholl

Borftebenbes wird hiemit befannt gemacht. 2Bilbbab, ben 14 Geptember 1914. Stadtichultheißenamt : Babuer.

Soldatengruß!

per 5 Stild, 10 Stud und 20 Stud

Feldpost=Karton vorfchriftemaßig verpadt von 30 Bfg. - 1.50 Dt.

> Feldpostbriefe Rraft-Schokolade

Pfefferming-Paftiffen

ftartend und erfrifdend, in vorichriftemagiger Badung, per Rarton 80 Bfg. find gu haben bei

C. Aberle, fen., 3nh .: G. Blumenthal.

imit Kinder=Anzüge u. Hosen empffehlt

R. Riexinger.

Wildbad.

Samtliche Rechnungen für bas Bereinslagarett im Bolts. ichulgebaude wollen bis 15. Gept. b. 3. an Deren Rausmann Chriftian Brach bolb eingereicht werben. Ranftig find alle Rechnungen wochenweise bis langftens Samstag Abend an Dbigen abzugeben.

Bilbbab, ben 14. September 1914. Stadtichultheißenamt : Bahner.

5 proz. Kriegs-Anleihe.

Beichnungen hierauf nimmt zu Originalbedingungen entgegen.

Vereinsbank Wildbad. e. G. m. u. D.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Trikotagen

Bertaufeftelle ju Original-Fabritpreifen

Prot. Dr. G. Jägers Normal Woll-Unterkleidung

Bengers Ribana

fowie famtliche andere Fabritate in

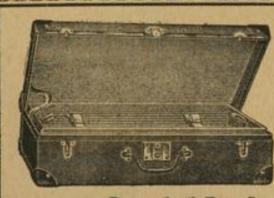
Bemden, Jacken, Beinkleider in Banmwolle, Salbwolle, Macco in jeber Breislage und nur bemabrten Fabritaten.

💳 Socien, Strümpfe 💳 von 30 Bf. per Baar bis gu ben beften Qualitaten.

Philipp Bolch.

P. S. Auch werben Strumpfe und Goden in Bolle und Baumwolle jum Anweben und Anftriden angenommen.

**\*\*\*\*\*\***\*\*\*\*\*\*\*\*



Rohrplattenkoffer, Schrankkoffer, Rabinentoffer, Coupétoffer, Reiletalchen mit Coiletteeinrichtung,

Bandtaschen, Receccaires,

Damenhuttoffer, herrenhuttoffer, Edreibmappen, Manicures, Brieftafchen, Attenmappen, Bigarren-Etnis, Portemonnaies,

fowie famtliche Leberwaren und Reifeartitel, in bentbar größter Auswahl zu ben billigften Breifen.

Cammitaichen ftets bie letten Reuheiten ==== Georg Kieser, Pforzheim

Grösstes Spezialhaus in Lederwaren und Reiseartikel Telefon 3246. :: Ecke Leopoldstrasse u. Hafnergasse.

Verloren:

IfchwarzeRinberpelerine, I fdwarzer herreufdirm. Abzugeben gegen gute Br. lohnung.

Stadt. Fundburo: Rathaus. Bimmer I

Bilbbab.

Obst=Verkaut Machften Donneretag,

ben 17. Cept. nachm. I Ilhe wird bas ftabt. Obft öffentlich pertauft. Bufammentunft bet ber Berrenhilfe.

Die Stadipflege.

Unabertroffen ift bie bochfeine "Weatrofe" Parkett- und Cinalenm-Wichfe. Allein. Fabr. Sug. Riefer, Sforgbeim